

Helmut Breitmeier, Sandra Schwindenhammer,  
Susanne Lütz und Helmut Elbers

# Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Soziologie: Klassische Texte

Kurseinheit 1–3

Fakultät für  
**Kultur- und  
Sozialwissen-  
schaften**

---

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Wir weisen darauf hin, dass die vorgenannten Verwertungsalternativen je nach Ausgestaltung der Nutzungsbedingungen bereits durch Einstellen in Cloud-Systeme verwirklicht sein können. Die FernUniversität bedient sich im Falle der Kenntnis von Urheberrechtsverletzungen sowohl zivil- als auch strafrechtlicher Instrumente, um ihre Rechte geltend zu machen.

Der Inhalt dieses Studienbriefs wird gedruckt auf Recyclingpapier (80 g/m<sup>2</sup>, weiß), hergestellt aus 100 % Altpapier.

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorworte .....	5
1.1	Zur Erstauflage .....	5
1.2	Zur aktualisierten Auflage 2018 .....	7
2	Macht: Thomas Hobbes .....	9
2.1	Kommentar von Dr. Martin List .....	9
2.2	Originaltext .....	13
3	Frieden: Immanuel Kant .....	49
3.1	Kommentar von Dr. Martin List .....	49
3.2	Originaltext .....	53
4	Demokratie: Alexis de Tocqueville .....	77
4.1	Kommentar von Dr. Daniel Otto .....	77
4.2	Originaltext .....	80
5	Freiheit: John Stuart Mill .....	97
5.1	Kommentar von Seyed Farhood Badri M.A. ....	97
5.2	Originaltext .....	101
6	Soziales Handeln: Max Weber .....	125
6.1	Kommentar von Seyed Farhood Badri M.A. ....	125
6.2	Originaltext .....	128
7	Gesellschaftsverhältnisse sind Produktionsverhältnisse: Karl Marx .....	155
7.1	Kommentar von Prof. Dr. Frank Hillebrandt .....	155
7.2	Originaltext .....	159
8	Planung und Inkrementalismus: Charles E. Lindblom .....	183
8.1	Kommentar von Dr. Sandra Schwindenhammer .....	183
8.2	Originaltext .....	187
9	Politische Steuerung: Renate Mayntz .....	205
9.1	Kommentar von Dr. Sandra Schwindenhammer .....	205
9.2	Originaltext .....	208

10	Sozialkonstruktivismus: Peter L. Berger und Thomas Luckmann .....	231
10.1	Kommentar von Prof. Dr. Sylvia Marlene Wilz .....	231
10.2	Originaltext.....	233
11	Institutionelle Reformen: Fritz W. Scharpf.....	261
11.1	Kommentar von Prof. Dr. Helmut Breitmeier .....	261
11.2	Originaltext.....	264
12	Klassiker heute – der Kampf um die Deutungshoheit .....	303
12.1	Nachwort von Dr. Helmut Elbers .....	303
12.2	Empfohlene Literatur zur Vertiefung des Gesamtkurses.....	308
12.3	Verweise auf Originalquellen.....	309

# 1 Vorworte

## 1.1 Zur Erstaufgabe

Warum beginnt eine Einführung in einen sozialwissenschaftlichen Studiengang ausgerechnet mit der Beschäftigung mit ausgewählten Klassikern? Jede der drei fachlichen Säulen dieses Studiengangs (also die Politikwissenschaft, die Verwaltungswissenschaft und die Soziologie) besitzt eine lange geisteswissenschaftliche Tradition. Die Begriffsbildung, die Entwicklung von theoretischen Konzepten und die Entwicklung von Methoden für die empirische Forschung stellen das Resultat dieses theoretisch-konzeptionellen Denkens in den verschiedenen Teildisziplinen dieses Studiengangs dar. Die „Klassiker“ der politischen und soziologischen Theorie haben das intellektuelle Fundament gelegt, auf welches das Nachdenken über die moderne Demokratie, über den Begriff der Macht oder über soziale Systeme oder soziales Handeln zurückgreifen kann. Eine ganz wichtige Funktion des wissenschaftlichen Studiums besteht darin, das Reservoir des in einer Wissenschaft vorhandenen Denkens und dessen Verankerung in der geisteswissenschaftlichen Tradition kennenzulernen. Damit wird bei Studierenden der Sockel gelegt, auf dem kompetentes wissenschaftliches Arbeiten mit Begriffen, Konzepten und Methoden möglich ist.

Die Auswahl der in diesem Kurs enthaltenen Originaltexte und Autoren folgte dem Anspruch, grundlegende Konzepte und Begrifflichkeiten mit einschlägigen „Klassikern“ einzuführen. Zwar prägen die behandelten Werke und Konzepte die sozialwissenschaftliche Debatte bis heute, ihre gedanklichen Gebäude sind aber zweifellos auch die Kinder ihrer Zeit. Insofern decken die in diesem Kurs enthaltenen Texte bewusst ein breites zeitliches Spektrum von älteren bis jüngeren Werken ab. Dem liegt die Annahme zugrunde, dass die Argumentationslinie der jeweiligen Autoren nur verstehen kann, wer sich auch die zeithistorischen Kontextbedingungen und individualbiografischen Eigenheiten vergegenwärtigt, die das Wirken der Autoren jeweils mitgeprägt haben. Jedem Originaltext ist ein Kommentar voran gestellt, der jeweils einen kurzen und strukturierenden Überblick zu Autor und Werk liefert. Wir möchten Ihnen dadurch den Einstieg in die Lektüre erleichtern und Sie zur vertieften Beschäftigung mit Texten sozialwissenschaftlicher Klassiker anregen.

Die in diesem Kurs enthaltenen Texte zeigen, wie eng die Themen, Konzepte und Theorien der drei Säulen dieses Studiengangs letztlich miteinander verknüpft sind. Der Soziologe Max Weber stellt ein Beispiel dafür dar, dass das Werk eines Klassikers oftmals für alle drei Säulen dieses Studiengangs gleichermaßen bedeutsam ist – sei es nun durch die Erforschung von Werten und einzelnen Sektoren der modernen Gesellschaft, oder durch die Analyse politischer Herrschaft und der modernen Bürokratie bzw. durch die Betonung der Relevanz methodischer Reflektion in der modernen Sozialwissenschaften.

Zugegebenermaßen hätte es eine ganze Enzyklopädie gebraucht, um alle wichtigen Klassikertexte bzw. grundlegenden Konzepte der drei Säulen dieses Studiengangs zu berücksichtigen. Dies kann im Rahmen einer Einführung zwar nicht geleistet werden. Die Beschäftigung mit Klassikertexten zu ausgewählten grundlegenden Konzepten und Begriffen soll bei Studierenden aber das Bewusstsein dafür schärfen, wie wichtig die breite Kenntnis des Erbes der politischen und sozio-

logischen Theorie wirklich ist. Und ein vertieftes Studium dieser Texte (das durchaus Konzentration und im einen oder anderen Fall auch einen zweiten Lesedurchgang erfordern mag) wird hoffentlich auch die Freude und Lust am Lesen der großen Klassiker steigern. Jedes Kapitel schließt mit einer Übungsaufgabe, anhand der Sie Ihr erworbenes Wissen selbstreflexiv anwenden und überprüfen können. In der Moodle-Lernumgebung zum Modul B1 steht Ihnen außerdem ein spezielles Forum zu diesem Kurs zur Verfügung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Leseindrücke, Fragen und Antworten auf die Übungsaufgaben mit uns und anderen Studierenden zu teilen und zu diskutieren!

Mit diesem Reader und den kurzen Einführungen in das Werk der einzelnen Klassiker sind verschiedene Lernziele verknüpft. Studierende sollen insbesondere

- Originaltexte aus der Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft und der Soziologie lesen und verstehen,
- durch das Studium dieser Texte zentrale Begriffe und theoretische Konzepte aus den drei Säulen des Studiengangs kennenlernen,
- für das theoriengeschichtliche Fundament und Erbe der in den drei Säulen des Studiengangs vereinten Fachdisziplinen sensibilisiert werden,
- ihre Lesefähigkeit wissenschaftlicher Texte schulen und ein kritisches Bewusstsein bei der Lektüre von Klassikertexten entwickeln und
- auf die Wirkungsgeschichte eines Klassikertextes aufmerksam werden, historische Verknüpfungsleistungen erbringen lernen und die Rezeption theoretischer Konzepte und Begriffe über die Grenzen der eigenen Fachdisziplin hinaus erkennen.

Wir danken unseren Kolleginnen und Kollegen aus den Instituten für Politikwissenschaft und Soziologie dafür, dass sie uns bei der Auswahl von Texten sozialwissenschaftlicher Klassiker, die die drei Säulen dieses Studiengangs gleichermaßen abbilden wie überschreiten, so gut beraten haben. Besonders bedanken möchten wir uns bei Farhood Badri, Daniel Otto und Dr. Martin List für die intensive Unterstützung bei der Auswahl der Texte und bei der aktiven Mitwirkung bei der Erstellung der einleitenden Kommentare zu den jeweiligen Klassikertexten. Besonderen Dank schulden wir auch unseren studentischen Hilfskräften Florian Horstmann und Sophia Hose, die uns bei der Entwicklung dieses Kurses eine große Hilfe waren. Ulrike de Stena hat das Projekt editorisch und organisatorisch zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht, wofür wir herzlich Danke sagen.

Hagen, im August 2011

Prof. Dr. Helmut Breitmeier  
Dr. Sandra Schwindenhammer

## 1.2 Zur aktualisierten Ausgabe 2018

Klassiker bleiben aktuell, und auch der von unseren Vorgängern Helmut Breitmeier und Sandra Schwindenhammer skizzierte Ansatz, im ersten Semester des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Soziologie einen begrifflichen und thematischen Einstieg über klassische Texte anzubieten, überzeugt weiterhin. Allerdings wandeln sich mit neuen Personen – nicht nur im Lehrgebiet Internationale Politik – auch die Foci der Lehre. Daher hatten unsere Kolleg/innen der Soziologie uns gebeten, im vorliegenden Kurs die bisher enthaltenen Texte von Robert K. Merton zum Thema Soziale Rolle und von Niklas Luhmann zu Sozialen Systemen zu ersetzen. In dieser Neuausgabe finden Sie also stattdessen Karl Marx Schrift „Lohnarbeit und Kapital“ sowie Auszüge aus Peter L. Bergers und Thomas Luckmanns Grundlegung des sozialkonstruktivistischen Forschungsprogramms, „Die soziale Konstruktion von Wirklichkeit“. Dies zeigt keinesfalls einen Bedeutungsverlust der Positionen von Merton und Luhmann, aber eine Verschiebung des Blickwinkels auf die sozialen Wirklichkeiten, die sich auch im weiteren Kursmaterial in den höheren Semestern wiederfindet. Marx und Berger/Luckmann bieten hier einen alternativen Einstieg in die soziologische Materie.

Diese Gelegenheit haben wir außerdem zum Anlass genommen, den Kurs optisch den neuen Gegebenheiten der FernUniversität anzupassen und ein kurzes Nachwort zu ergänzen, das die heutige Bedeutung der Klassiker hervorhebt und, wie der gesamte Kurs, zum Nachdenken über soziale, politische und bürokratische Phänomene, Begriffe und Tatbestände anzuregen.

Wir danken Sylvia Wilz und Frank Hillebrandt herzlich für die Fachkommentare zu den neu eingefügten Texten. Natán Azabal Perreira und Simon Niehus haben uns bei der Ergänzung des Kurses tatkräftig unterstützt – auch hierfür herzlichen Dank.

Hagen, im Mai 2018

Prof. Dr. Susanne Lütz  
Dr. Helmut Elbers